

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 76 (2014)
Heft: 3

Rubrik: Agrostar Suisse geht an Jucker Farmers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Agrostar Suisse geht an Jucker Farmers

Erfolgreich in der Erlebnislandwirtschaft tätig sind die Brüder Beat und Martin Jucker. Dafür sind sie an der 14. Internationalen Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik Tier & Technik in St. Gallen mit dem Agro-Star Suisse ausgezeichnet worden.

Dominik Senn



Robert Kaufmann: «Familienbetrieb und Milchproduktion passen unter Schweizer Bedingungen gut zusammen.»

(Bilder: Dominik Senn)

Wie Christian Belz, Präsident der Jury für Agro-Star und Professor an der Universität St. Gallen, bei der Preisübergabe ausführte, wurde der Agro-Star 2006 von der Tier & Technik in Zusammenarbeit mit dem «Schweizer Bauer» initiiert und von der Mobiliar unterstützt. Er zeichnet einzelne Persönlichkeiten aus, welche in der Landwirtschaft Positives bewegten und bewegen. Dieses Jahr seien 39 Vorschläge eingegangen.

In Erlebnislandwirtschaft tätig

Das Preisträger-Tandem sind die Brüder Beat und Martin Jucker, die mit ihrer Juckerfarm auf den Höfen in Seegraben und Jona sowie auf dem Spargelhof in Rafz erfolgreich in der Erlebnislandwirtschaft tätig sind. Sie produzieren saisonale Nahrungsmittel. Die Gäste können naturnah direkt geerntete Produkte in einer erlebnisreichen Umgebung geniessen und erhalten durch Selberpflücken einen Einblick in die verschiedenen Kulturen. Jährliche Highlights sind die Kürbissaison und das Strohfestival, insgesamt fänden auf den Juckerhöfen bis 600 Anlässe im Jahr statt.

Die Brüder hätten die unternehmerischen Herausforderungen mit unerschütterlichem Selbstvertrauen und viel Durchhaltewillen gemeistert, meinte Belz; grosse Hürden seien beispielsweise permanent ändernde Auflagen für Landwirtschaftsbetriebe, Landschaftsschutz und Naturschutz.

Die bisherigen Preisträger sind: 2006 Hans Luder (IP Suisse), 2007 Ruth Streit und Ingeborg Schmid (Bäuerinnen- und Landfrauenverband), 2008 Hermann Bader (Traita fina AG), 2009 Hansjörg Walter (Schweizerischer Bauernverband),

2010 Peter Küchler (Plantahof), 2011 John Dupraz (Getreideproduzenten und Swissgranum), 2012 Richard Wyss (Bienenfreunde VDRB) und 2013 Willy Gehriger (Fenaco).

Vermehrte Hektik

In seiner Begrüssungsrede ging der Direktor Olma Messen St. Gallen Nicolo Paganini auf die Verschiebungen zwischen den verschiedenen Produktionszweigen der Landwirtschaft ein. Die Landwirte passten die Struktur und Tätigkeit auf den Höfen den rechtlichen Rahmenbedingungen wie auch den sich ändernden Marktverhältnissen an, um die mutmasslichen künftigen Einkommensströme zu optimieren.

Neu seien eher die kurzen Zyklen, so Paganini. Ob diese vermehrte Dynamik oder auch Hektik in dieser Form wünschens-

wert sei, sei eine andere Frage. An diese Eingangsworte schloss das Eröffnungsreferat «Hat der Familienbetrieb in der Milchviehhaltung Zukunft?» von Ing.-Agr. ETH Robert Kaufmann, Leiter des Forschungsbereichs Agrarökonomie und Agrartechnik der Forschungsanstalt Agroscope, Tänikon, lückenlos an. Kaufmanns Fazit: «Familienbetrieb und nachhaltige raufutterbasierte Milchproduktion passen in der Schweiz gut zusammen und ermöglichen eine Vielfalt an Betriebskonzepten.» Den Stallgrössen seien klare Grenzen gesetzt. Somit setze der Verzicht auf Rationalisierungseffekte ein Entgegenkommen des Marktes und agrarpolitische Unterstützung voraus. Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft für Swissness und Produkte «Aus der Region – für die Region» ist seiner Meinung nach intakt. ■



Gian Bazzi von der Mobiliar (rechts) übergibt den Preis an Martin Jucker.